

I. Veränderungen im Lehrpersonal.

Mit dem Anfange des neuen Schuljahres begann Herr Dr. Laubert (s. vorjäh. Programm S. 7.) den ihm übertragenen Unterricht im Französischen und Englischen, nachdem er am 19. April (bei dem zum Andenken an den vor 300 Jahren erfolgten Tod Melanchthons begangenen Feste) von dem Direktor feierlich in sein Lehramt eingeführt worden war. — Herr Predigtamts-Candidat Weiß, der in dem Parallel-Cötus B. der Vierten Klasse 7½ Jahre lang mit treuem Fleiße das Ordinariat verwaltet und den größten Theil des Unterrichts besorgt hatte, konnte nach seiner Berufung zum Archidiaconate an der St. Katharinen-Kirche (Mai 1860) in der Schule nur noch eine beschränkte Mitwirkung üben, die er bis zu der zu Michaeli 1860 erfolgten Ankunft seines Nachfolgers, des von dem Hochlöblichen Magistrate zu dem vakanten Lehreramte berufenen Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Heinrich Hermann Schmidt, bisher Hilfslehrer an der höheren Burgschule zu Königsberg, fortsetzte, und dann, von dem herzlichem Danke des Direktors und dem Wohlwollen der Lehrer und Schüler begleitet, die Schule verließ. Der genannte neue Mitarbeiter an derselben wurde von dem Direktor bei Eröffnung des Winter-Lehrtursus am 11. Oktober introducirt. — Hilfsunterricht in der Mathematik ertheilt in beiden Cötus der Quarta seit Ostern 1860 der Astronom Herr Dr. Kayser.

II. Lokalveränderungen.

Die Hochlöblichen Kommunalbehörden unserer Stadt haben der Verpflichtung, welche sie bei erlangter Bewilligung der Aufnahme unserer Anstalt in die erste Ordnung der Realschulen übernommen hatten: „wegen zu großer Beschränktheit der Räumlichkeiten des Schulhauses für die Vorschulklassen ein Lokal außerhalb und in der Nähe desselben zu beschaffen“, ein sehr befriedigendes Genüge gethan. Es sind nämlich in dem sehr geräumigen, von dem Schulhause nur 140 Schritte entlegenen, Fabrikgebäude des Herrn Hofinstrumentenmachers Wiszniewski drei Zimmer gemiethet worden, von denen zwei zur ebenen Erde in einem Seitengebäude liegen, vor dem sich ein zum Spielplatze hinreichend großer Hofraum befindet. Sie sind mit nicht geringem Kosten-

aufwande für den Schulzweck in Stand gesetzt, durch eine Zwischenthür mit einander verbunden, mit völlig genügendem Lichte, ja sogar — durch die Güte des Hausbesizers, der keine Verpflichtung dazu hatte — mit Doppelfenstern versehen worden. Ein drittes, in dem Hauptgebäude befindliches, dient zur Aufbewahrung des Schularchives. Um jedoch die Schüler der Vorschule in steter Verbindung mit der Anstalt zu erhalten, ist die Einrichtung getroffen worden, daß sie nicht nur bei allen Feierlichkeiten, welche in dem Schullokale statt finden, zugegen sind, sondern sich auch täglich zur Theilnahme an der gemeinsamen Morgenandacht in demselben versammeln, und nach dem Schlusse dieser Andacht sich, von ihren Lehrern geführt, in ihr Separatlokal begeben, in welchem sie von dem Direktor täglich inspiciert werden. Durch die Räumung (29. Oktob. 1860) der Klassenzimmer, welche die Vorschule in dem Hauptlokale der Anstalt bis dahin eingenommen hatte, ist das Freiwerden der Aula, die 2½ Jahr lang als Lehrzimmer für Sexta hatte benutzt werden müssen, und ein zweckmäßig eingerichtetes Lokal zu den bei dem Unterrichte in den Naturwissenschaften anzustellenden Experimenten und zur Aufbewahrung der dazu gehörenden Apparate und Instrumente gewonnen worden.

III. Gegenstände des im verfloffenen Lehrjahre erteilten Unterrichtes.

V o r s c h u l e.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Hugen.

Erste Abtheilung.

Religion, 2 St. w. Herr Hugen. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des A. Testaments. Die Schüler lernten wöchentlich 2 Bibelsprüche, monatlich ein kurzes Kirchenlied und in den fünfmaligen Ferien des Jahres das erste Hauptstück des Lutherischen Katechismus aus den Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule.

Lesen, 6 St. w. Herr Hugen. Erste Abtheilung: Leseübungen im Klein-Kinderfreunde von Dr. Löschin und Wiedererzählen des Gelesenen.

Deutsch und Orthographie, 4 St. w. Herr Hugen. Kopiren aus dem Lesebuche, Dittirübungen, Kennenlernen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes, so wie der Beugung derselben, Memoriren kleiner Gedichte und Liederverse und Besprechungen darüber, so wie über die gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Rechnen, 6 St. w. Herr Hugen. Numeriren. Die vier Species in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen.

Schreiben, 6 St. w. Herr Hugen. Übungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung der Carstairschen Methode.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme. Leichte Lieder und Choräle wurden nach dem Gehör eingeübt. Der Text dazu wurde durch Vorsprechen auswendig gelernt.

Zweite Abtheilung.

(Herr Hugen, einige Monate lang unterstützt von dem Hilfslehrer Herrn Reigle.)

Religion mit der ersten combinirt.

Deutsch. Lautiren in Verbindung mit Buchstabiren nach der Schreiblese-Methode. Dann leichte Leseübungen in Vorkenhagens erstem Übungsbuche und im Sostmann. Sprechübungen an Sostmanns Bildertafeln geknüpft.

Rechnen. Die Elemente der vier Spezies nach Grube im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Schreiben, Singen,) mit der ersten Abtheilung kombinirt.

Erste Klasse. Ordinarius: Herr Reinke.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. Erzählungen aus der biblischen Geschichte des Neuen Testaments. Lernlektionen s. Erste Vorschulklasse.

Katholischer Religionsunterricht, Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Vierte Klasse A.

Deutsch, 8 St. w. a) Sprachunterricht, 2 St. w. Herr Reinke. Die Lehre von den Begriffswörtern, deren Flexion; der Gebrauch des Kasus durch mündliche und schriftliche Beispiele erläutert. Übungen in der Orthographie und im mündlichen Vortrage. — b) Leseübungen, 6 St. w. Herr Reinke, einzeln und im Chore. Das Gelesene wurde erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Benutzt wurde der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin.

Latein, 1 St. w. Herr Reinke. Leseübungen, Abschreiben und Auswendiglernen einiger Vokabeln aus Herrmanns Lesebuche.

Rechnen, 6 St. w. Herr Reinke. Die vier Species in unbenannten Zahlen gründlich wiederholt, in benannten Zahlen die Resolution, Reduktion, Addition und Subtraktion und Zeitrechnung im Kopfe und schriftlich eingeübt.

Geographie, 2 St. w. Herr Hugen. Die Vorbegriffe zur Geographie aus dem ersten und zweiten Kursus von Voigts Leitfaden wurden durchgenommen und die Länder der östlichen Halbkugel mit besonderer Berücksichtigung Europas an der Karte eingeübt.

Schreiben, 6 St. w. Herr Reinke. Übungen nach Vorschriften an der Wandtafel von der Hand des Lehrers. Täglich häusliche Übungen.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Reinke. Freies Handzeichnen nach Bählers Hundert „Vorlegeblätter.“

Singen, 1 St. w. Herr Reinke. Fortgesetzte Übungen zur Bildung des Gehörs. Einstimmige Lieder nach dem Gehör gelernt, wobei Erks und Graefs Liederkranz, Sostmanns Singweisen und die Melodien von Hästers und Dreifels Lesebüchern benutzt wurden. Der Text wurde meistens auswendig gelernt. Choräle nach Dr. Kniewel.

Realklassen.

Sechste Klasse. Ordinarius: Herr Schulze.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pred. Amts-Kand. Hardt. Die biblischen Geschichten des N. T., am Schlusse des Schuljahres die Leidensgeschichte Jesu, Sprüche- und Liederlernen nebst den drei ersten Hauptstücken.

Katholischer Religionsunterricht, Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Vierte Klasse A.
Deutsch, 4 St. w. Herr Realschullehrer Schmidt. Deklination, Komparation, Konjugation; die Haupttheile des einfachen Satzes; Uebungen im Lesen; Deklamiren; orthographische Uebungen; kleine schriftliche Ausarbeitungen.

Latein, 8 St. w. bis Michaeli Herr Kand. Hardt, seitdem Herr Realschullehrer Schmidt. Deklination, Konjugation, Zahlwörter, Pronomina, das Verbum Sum. Uebersetzung der betreffenden lateinischen und deutschen Stücke im Bleske.

Rechnen, 5 St. w. Herr Schulze. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Vorbereitung zum Bruchrechnen. Addition der Brüche.

Geographie, 2 St. w. Herr Schulze. Der erste Kursus von Voigts Leitfaden wurde eingeübt. Heimathskunde. Anleitung zum Kartenzeichnen.

Geschichte, 1 St. w. Herr Schulze. Sagen aus der griechischen, römischen und deutschen Geschichte.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Im Sommer Pflanzen, im Winter Mineralogie.

Schreiben, 3 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Tactschreiben.

Singen, 1 St. w. Herr Reinke. Kenntniß der Noten; Bildung der Tonleiter; Treppübungen nach Böhm'scher Chorgesang-Schule. Im Uebrigen wie in der ersten Vorschulklasse.

Fünfte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr P.-A.-Kand. Hardt.

Evangelischer Religionsunterricht. Beide Cötus vereinigt. 3 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Das Leben Jesu, Zweck seiner Sendung, seine Lebensschicksale, das Hauptfächlichste seiner Lehre. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Vierte Klasse.

Deutsch, 4 St. w. Herr P.-A.-Kand. Hardt. Orthographie, Grammatik; Lesen mit Wiedererzählen; Aufsatzübungen (Beschreibungen, Erzählungen, Umstellung eines Gedichtes in Prosa, Geschäftsaufsätze); zuletzt wurde alle 14 Tage ein Aufsatz geliefert, corrigirt und besprochen.

Latein, 6 St. w. Herr P.-A.-Kand. Hardt. Die Formenlehre nach der Grammatik v. Hermann beendet, mit sämmtlichen unregelmäßigen Verbis. Uebersetzt wurde § 50—60, 78—90, 266—281. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale.

Französisch, 5 St. w. Herr P.-A.-Kand. Hardt. Plöz I. Kursus. Lektion 1—59 wurde überfetzt, aus dem petit vocabulaire Vokabeln gelernt und wöchentlich ein Exercitium abgeliefert, corrigirt und als Reinschrift gebracht.

Rechnen, 4 St. w. Herr Schulze. Wiederholung der 4 Species in benannten Zahlen. Nach Stubba Heft 3 und 4. Die Bruchrechnung und einfache Regel de tri.

Geographie, 2 St. w. Herr Dr. Brandt. Voigt Kursus I. und II. mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Preußens. Versuche im Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 (später 1) St. w. Herr Dr. Brandt. Die schönsten Sagen des Alterthums und die Geschichte der Griechen und Römer in Biographien.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Im Sommer Botanik. Linneisches System. Im Winter Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 3 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Schönschreiben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Geradlinige Aufrisse von Gegenständen, einfache Ornamente.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. Die weniger begabten Schüler beider Cötus der V. und IV. Klasse waren zu einer Singabtheilung combinirt. Melodik, Rhythmus, Dynamik wurden erklärt und geübt, die bekannten Dur- und Moll-Tonarten gelernt. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder nach Sörgels Liederbuche für Schulen. Choräle nach Dr. Kniewel.

Fünfte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Dr. Brandt.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Oberlehrer Küster. S. Fünfte Klasse, Cötus A.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Vierte Klasse A.

Deutsch, 4 St. w. Herr Pred.-A.-Kand. Hardt. Wie in Cötus A.

Latein, 6 St. w. Herr Dr. Brandt. 2 St. Lektüre aus Hermanns Lesebuch nach Auswahl; sorgfältige mündliche und schriftliche Analyse und Repetition der Vokabeln. Memoriren der besten Fabeln. — 2 St. Grammatik, Wiederholung des in Sexta Gelernten, § 266—280, der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugationen, Ableitung der Verba nach der Tabelle. — 2 St. Exercitien und Extemporalien, erstere aus Hermann, letztere in passenden dem Unterricht selbst entnommenen Sätzen.

Französisch, 5 St. w. Herr Dr. Brandt. Aus Plög's Elementarbuch die 3 ersten Abschnitte (Lektion 1—30), die deutschen Lektionen als häusliche Exercitien. Orthographische Uebungen und Retroversion leichter lateinischer Sätze ins Französische. Vokabeln aus Plög's petit vocabulaire.

Rechnen, w. 2 St. Herr Schulze. Wie in Cötus A.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Wie in Cötus A.

Geographie, 1 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Wie in Cötus A.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Wie in Cötus A.

Schreiben, 3 St. w. Herr Krahn. Wie in Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie in Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. S. Cötus A.

Vierte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Küster.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Ausführliche Erläuterung der zweiten Hälfte des Lutherischen Katechismus. Uebungen im Nachschlagen der Bibel. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden aus den „Lernaufgaben u. s. w.“ (S. Zweite Vorschulklasse) memorirt.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. kombinirt mit Vorschulkl. I., VI., V. A. und B. und IV. B. Herr Pfarrer Lic. Redner. a. Biblische Geschichte bis zur Regierung Ahab's, nach dem Handbuche von Mathias. — b. Die Glaubens- und Sittenlehre nach dem Döcesan-Katechismus, bis zum IV. Hauptstücke.

Deutsch, 3 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Die Lehre von den Satztheilen, von der Einteilung der Sätze und deren Verbindung, von der Interpunktion; Stylübungen. Die angefertigten Aufsätze bestanden theils in Nachbildungen von Musterstücken, theils in freien Aufsätzen beschreibender und erzählender Art, welche selbst Gesehenes oder Erlebtes zum Gegenstande hatten. — Außerdem Memoriren von Gedichten und Deklamationen.

Latein, 6 St. w. Herr Oberlehrer Küster: Repetition des grammatischen Pensums der vorigen Klassen und Abschluß der Formlehre. Von der Syntax wurden die hauptsächlichsten Regeln über den Gebrauch der Kasus und einige über den Gebrauch der Modi erläutert und in wöchentlichen Exercitien eingeübt. Zur Uebung im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche wurde bis Michaelis Hermanns Elementarbuch, von da ab der C. Nepos benutzt, und aus letzterem De regibus, Aristides, Phocion, Miltiades gelesen.

Französisch, 5 St. w. Herr Oberlehrer Küster. Es wurden aus Plög's Elementarbuch Kursus I., Lekt. 40—62 durchgenommen, die beigelegten Abschnitte der Grammatik erlernt und die deutschen Uebungsstücke zu Exercitien benutzt. In 1 St., seit Neujahr 2 St., wurden mehrere von den leichteren Stücken aus Magers Lesebuch übersetzt. Das Memoriren von kleinen Gedichten wurde zu Ferienaufgaben benutzt.

Mathematik, 6 St. w.

- a) Praktisches Rechnen 2 St. Herr Schulze. Wiederholung des Bruchrechnens und der einfachen Regel de tri. Zusammengesetzte Regel de tri. Zinsrechnung, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Flächen- und Körperberechnung.
- b) Arithmetik 2 St. Herr Dr. Kayser. Entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung, Proportionen und Decimalbrüche bildeten den Unterrichtsgegenstand.
- c) Geometrie 2 St. Herr Dr. Kayser. Durchnahme der Sätze über die Winkel, Parallellinien, Kongruenz der Dreiecke und das gleichschenklige Dreieck nebst Aufgaben nach „Nehlers Hauptsätzen der Elementar-Mathematik“ § 1—37.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Aus Voigts drittem Kursus der allgemeine Theil und Europa. Repetition des 2. Kursus.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Griechische und römische Geschichte.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Im Sommer die niederen Thiere. Im Winter Amphibien und Fische. Wiederholung der Säugethiere und Vögel.

Schreiben, 2 St. w. Herr Krahn. Deutsche und lateinische Schrift. Schnell Schreiben.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Ornamente und Gefäße.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. — S. Fünfte Klasse Cötus A.

Vierte Klasse. Cötus B. Ordinarius: bis Michaeli Herr Prediger Weiß, seitdem Herr Realschullehrer Schmidt.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Mit Cötus B. kombiniert.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Cötus A.

Deutsch, 3 St. w. bis Michaeli Herr Pred. Weiß, seitdem Herr R.-Sch.-L. Schmidt. Lesen, Deklamiren, die Lehre von den Erweiterungen des nackten Satzes, von dem zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz; monatlich eine häusliche schriftliche Arbeit.

Latein, 6 St. w. bis Michaeli Herr Pred. Weiß, seitdem Herr R.-Sch.-L. Schmidt. Aus der Etymologie die unregelmäßigen Zeitwörter u. aus der Syntax das hauptsächlichste der Kasuslehre, aus Nepos überfetzt Miltiades und der Anfang des Themistocles. Wöchentlich ein Exercitium.

Französisch, 5 St. w. bis Michaeli Herr Pred. Weiß, seitdem Herr Pred.-A.-Kand. Hardt. Plöz Kursus I. Lekt. 48. bis 91. überfetzt. Ebenso aus Mager einige schwere Stücke. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien.

Mathematik, 6 St. w.

- a) Praktisches Rechnen, 2 St., bis Michaeli Herr Prediger Weiß, seitdem Herr R.-Sch.-L. Schmidt. Decimalbrüche, die Proportionslehre mit der Anwendung auf die Rechnungen des alltäglichen Lebens unter Berücksichtigung der ausländischen Münzen, Maße und Gewichte.
- b) Algebra 2 St. Derselbe. Die vier Species mit Buchstaben.
- c) Geometrie 2 St. Herr Dr. Kayser. Wie in Cötus A.

Geographie, 2 St. w. Herr Pred.-A.-Kand. Hardt. Voigts III. Kursus. Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Dr. Brandt. Wie in Cötus A.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Schulze. Wie in Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie in Cötus A.

Schreiben, 2 St. w. Herr Krahn. Wie in Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinke. S. Fünfte Klasse. Cötus A.

Dritte Klasse. Cötus A. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Systematisch zusammenhängender Vortrag der christlichen Glaubenslehre und zwar mit Rücksicht auf den Katechismus und auf die biblische Geschichte.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Erste Klasse.

Deutsch, 3 St. w., Herr Dr. Gieswald. Einige größere Gedichte Schillers wurden memorirt, dem Inhalte und der Form nach genau besprochen und daran grammatische Uebungen geknüpft. — Anfangsgründe der Metrik. — Deutsche Aufsätze, monatlich einer, corrigirt und besprochen.

Latein, 5 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Lektüre (3 St.). Aus dem Cornelius Nepos: Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion mit schriftlicher Uebersetzung. Phaedrus (Auswahl von Raschig) Fab. I—X., wovon einige gelernt wurden. — 2) Grammatik. (2 St.) Siberti-Meiring Kap. 82—90. (Rasuslehre) ausführlich. Das Wichtigste aus Kap. 97—104. Exercitien und Extemporalien.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Brandt. 1) Lektüre (2 St.). Aus Magers Lesebuch I. Kursus ausgewählte prosaische und poetische Stücke, wovon mehrere gelernt wurden. — 2) Grammatik (2 St.) Orthographische Uebungen, Extemporalien und Exercitien zur Anwendung der unregelmäßigen Verben, nach Blöy II. Kursus, Lekt. 1—35. Retroversion passender Sätze aus dem Lateinischen in's Französische. Gallicismen mit avoir, être u. s. w. nach Blöy.

Englisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Lesestücke aus den Lehrbüchern von Callin und Behn-Eschenburg wurden zum Grunde gelegt, um die Leseregeln, die Grammatik, Sprech- und Schreibübungen daran zu knüpfen.

Mathematik, 6 St. w.

a) Praktisches Rechnen (2 St.) Herr Oberlehrer Gronau. Zins-, Diskonto-, Agio-, Tara-, Prozent-, Termin- und Allegationsrechnungen wurden nebst andern Aufgaben durchgenommen.

b) Arithmetik (2 St.) Derselbe. Dezimalbrüche, entgegengesetzte Größen, Einschließungszeichen, Buchstabenrechnen, Proportionslehre, Potenzen, Quadratwurzeln, Gleichungen des ersten Grades und arithmetische Progressionen bildeten den Gegenstand des Unterrichts.

c) Geometrie (2 St.) Herr Dr. Gieswald. Geometrische Lehrsätze nach Mehlers Lehrbuche bis zum VI. Abschnitte. Geometrische Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Voigts Leitfaden, Kursus IV., Europa wurde gelernt. Die betreffenden Abschnitte aus Kursus III. wurden wiederholt. Uebungen im Kartenzeichnen.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Erlernung von Geschichtstabellen.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Im Sommer Botanik. Das natürliche System. Anlegung von Herbarien. Im Winter Mineralogie, namentlich Krystallographie nach vielen von den Schülern gefertigten Modellen.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Freies Handzeichnen: Konturen und ausnahmsweise auch schattirt ausgeführte Zeichnungen. Linearzeichnen. Leichte planimetrische Aufgaben. Elemente der Perspektive.

Singen, 2 St. w. Herr Reinfke. Kombiniert mit V. A. B., theils auch mit I., II., III. A.

Dritte Klasse. Cötus B. Ordinarius: Herr Oberlehrer Gronau.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Kombiniert mit Cötus A.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Redner. S. Erste Klasse.

Deutsch, 3 St. w. Herr Oberlehrer Küster. In 1 St. wurde den Schülern ein kurzer Abriss der Metrik gegeben, Balladen und Lehrgedichte Schillers nach Inhalt und Versmaß erläutert, memorirt und deklamirt. 1 St. wurde zu Stylübungen, 1 St. zur Uebung im freien Vortrage verwandt.

Latein, 5 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Wie in Cötus A., nur daß im Phädrus Fab. I—XXI. gelesen wurde.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Brandt. Wie in Cötus A.; doch wurden hier die Lektio-
nen B. im Plöy als häusliche Exercitien gearbeitet.

Englisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Wie in Cötus A.

Mathematik, 6 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Praktisches Rechnen und

b) Arithmetik wie in Cötus A.

c) Geometrie 2 St. Nach Mehlers Lehrbuch wurde die Planimetrie behandelt mit Rück-
sicht auf Kongruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Flächeninhalt der Figuren.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Wie in Cötus A.

Geschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Wie in Cötus A.

Naturgeschichte, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald. Wie in Cötus A.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Wie in Cötus A.

Singen, 2 St. w. Herr Reinte. Kombiniert mit V. A. und B., theils auch mit I., II. III. A.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Panten.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Die christliche Sittenlehre.
Das Evangelium des Lukas wurde gelesen und erläutert.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. Herr Pfarrer Lic. Hedner. S. Erste Klasse.

Deutsch, 4 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze. Metrif. Lektüre
ausgewählter Stücke der epischen Poesie.

Latein, 4 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. 1) Lektüre 2 St. Caesar bell. Gall. I. II. 1—16.
Daneben im Winter Ovid. Metam. I., 1—180. 2) Grammatik 2 St. Exercitien und Extempora-
lien zur Einübung der Modus- und Tempuslehre nach Siberti-Meiring Kap. 91—104.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Grammatik aus Plöy II. Kursus von 1—170.
repetirt. Extemporalien und Exercitien. Lektüre aus Herrigs France littéraire: Stücke von Xavier
Maistre, Janin, Mérimée, A. Dumas père, Fabeln von Lafontaine u. s. w. Sprechübungen damit
verbunden.

Englisch, 3 St. w. Herr Dr. Laubert. An Lesestücke aus Callin und Schmidts Lehr-
büchern wurde die Repetition der Grammatik in englischer Gesprächsform geknüpft. Exercitien. Lektüre:
Tales of a grand father by Sir Walter Scott p. 1—50.

Mathematik, 5 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Arithmetik (2 St.) Das Ausziehen der Kubikwurzeln, die Potenzenlehre für negative
und gebrochene Exponenten, die Logarithmen, die Gleichungen des ersten Grades mit meh-
reren unbekannt Größen, die quadratischen Gleichungen und die geometrischen Progres-
sionen boten den Lehrstoff dar. Von praktischen Rechnungen sind besonders die logarith-
misch behandelte Zinsrechnung und die Amortisationsrechnung namhaft zu machen.

b) Geometrie (3 St.) Beendigung der Planimetrie. Stereometrie nach Koppe. Lösung
geometrischer Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Geographie der außereuropäischen
Ertheile. Repetition von Europa vornehmlich von Deutschland nach Voigt Kursus III. IV. Zur
Prüfung des Gelernten wurden jedesmal von den Schülern Karten aus dem Gedächtnisse gezeichnet.

Geschichte, 3 St. w. der Direktor. Wiederholender Ueberblick über die Geschichte des Alter-
thums. Sodann Geschichte des Mittelalters auch in Betreff des Kulturzustandes, des Geistes und
der Sitten der verschiedenen Zeitalter und der von ihnen gegebenen Grundlage gegenwärtiger Zustände.
Das Entstehen und die allmälige Ausbildung und Erweiterung der europäischen Staaten, vornehmlich
des Brandenburgisch-Preußischen, wurde dabei zum Hauptaugenmerke gemacht. Daneben in jeder

Stunde Rückblide auf historisch merkwürdige Zeitabschnitte, Ereignisse und Personen. Unterricht und Repetition knüpfen sich an die „Chronologischen Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule.“

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

- a) Naturgeschichte (2 St.) Anthropologie und vergleichende Anatomie. Wiederholung der Zoologie.
- b) Chemie (2 St.) Anfangsgründe der Stöchiometrie. Lehre der Metalloide durch Experimente erläutert.
- c) Physik (2 St.) Magnetismus und Electricität durch Experimente erläutert.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Freies Handzeichnen. Schattirt ausgeführte Zeichnungen mit Anwendung verschiedener Zeichenmaterialien. Einzelne Versuche im Zeichnen nach der Natur, in der Schnellmalerei und im Malen mit Wasserfarben. Linearzeichnen. Schwerere planimetrische Aufgaben. Perspektivisches Zeichnen der von ebenen und gekrümmten Flächen begrenzten Körper.

Singen, 2 St. w. Herr Reinte. Die geübteren Schüler aus V. A. und B., IV. A. und B. und III. A. u. B. u. II. waren zu einer Singabtheilung vereinigt, in welcher der vierstimmige Chorgesang sorgfältig geübt wurde. Es wurden aus Bönicke's Chorgesangschule III. Kursus, aus dem zweiten Hefte von Erk's und Graef's Sängerbain vierstimmige Choräle und Lieder, so auch die Hymne: „Preis Dir, Gottheit!“ von Mozart geübt.

Erste Klasse. Ordinarius: Der Direktor.

Evangelischer Religionsunterricht, 2 St. w. der Direktor. Das evangelische Glaubenssystem nach Inhalt der Augsburgischen Konfession wurde in seinem innern Zusammenhange und in seiner biblischen Begründung zum genaueren Verständnisse gebracht und damit das zu diesem Verständnisse Erforderliche aus der Dogmengeschichte verbunden. Daneben wurde das Evangelium des Johannes gelesen und erläutert.

Katholischer Religionsunterricht, 2 St. w. mit II. und III. kombiniert. Herr Pfarrer Vic. Medner. a) Kirchengeschichte in Lebensbildern. b) Von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse nach dem großen Kathol. Katechismus von Deharbe.

Die Schüler wohnen gemeinschaftlich mit denen des Gymnasiums und der Petri-Schule an den Sonn- und Festtagen um 8 Uhr Morgens dem Gottesdienste bei, bei welchem mehrere von ihnen unter der freiwillig übernommenen Leitung des Lehrers und Glöckners Herrn Ströbel vierstimmig singen. Viermal im Jahre findet die Beichte und Kommunion der Schüler statt.

Deutsch, 4 St. w. und zwar a. (2 St. w.) Herr Oberlehrer Dr. Panten. Dispositionen, Aufsätze. Lektüre ausgewählter Stücke. Elemente der Logik. — b. Geschichte der deutschen Nationallitteratur seit dem Auftreten der Romantiker. (2 St.) der Direktor. Als Leitfaden wurde dabei der Grundriß der „Geschichte der deutschen Litteratur von D. Lange“ benutzt. Zur Uebersicht des Zusammenhanges und der Zeitfolge diente eine besondere Rubrik in den von dem Direktor entworfenen historischen Tabellen: „Chronologische Memoranda u. s. w.“ S. zweite Klasse.

Latein, 3 St. w. Herr Oberlehrer Stobbe. Virgil Aen. II. III. — Sallust bell. Jugurth. (die in der Clio enthaltenen Abschnitte daraus). — Caes. bell. Gall. III. Im Anfange des Jahres noch einige schriftliche Uebungen.

Französisch, 4 St. w. Herr Dr. Laubert. Repetition der Grammatik in französischer Gesprächsform an die Lesestücke geknüpft. Exercitien. Freie Aufsätze: La mort de Kleber (frei nach Thiers), la découverte de l'Amerique (aus dem Englischen übersetzt), l'Academie française, Comparaison des grammaires anglaise et française, topographie de Paris. — Uebersetzungen aus Schillers Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Lektüre aus Herrigs „la France littéraire.“ Stücke von J. J. Rousseau, Montesquieu, Mignet, Thierry, Villemain, Nodier, Courier, Leclercq, Béranger, V. Hugo, Chateaubriand, Lamartine etc.

Englisch, 2 St. w. Herr Dr. Faubert. Exercitien und Extemporalien. Freie Aufsätze: The English Colonies, Origin of the English language. — Lectüre, verbunden mit Sprechübungen: Vicar. cap. 20., 21, Aus Friedländers Chrestomathie Stücke von Robinson, Hume, Bancroft, Macaulay, Longfellow, Moore, Tennyson, Wordsworth, Scott etc.

Mathematik, 5 St. w. Herr Oberlehrer Gronau.

a) Arithmetik (2 St.) Quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntem Größen. Diophantische und reciproche Gleichungen. Kubische Gleichungen, arithmetisch und trigonometrisch. Wiederholung des binomischen Lehrsatzes und verschiedener Reihenentwickelungen. Rentenrechnung.

b) Geometrie (3 St.) Wiederholung der Trigonometrie und Stereometrie. Dann Kegelschnitte. Lösung planimetrischer Aufgaben.

Geographie, 2 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Panten. Repetition des gesammten Unterrichtskurses, mit besonderer Rücksicht auf Bevölkerung, Produkte und Verkehrsverhältnisse der wichtigsten Staaten.

Geschichte, 2 St. w. der Direktor. Die Hauptereignisse der neueren Geschichte seit dem Sturze Napoleons I., mit besonderer Berücksichtigung des Vaterlandes. Dabei stets wiederholende, das Gelernte erweiternde Rückblicke auf wichtige Geschichtsabschnitte, Ereignisse und Personen. Es wurden Parallelen gezogen, Ursachen und Wirkungen zusammengestellt; der Einfluß mächtiger Charaktere auf Ereignisse und Umgestaltung des Bestehenden, so wie umgekehrt der Einfluß großer Ereignisse auf Charaktere und Handlungsweise historischer Personen wurde erwogen; dabei überall auf Chronologie, Genealogie u. s. w. Rücksicht genommen und auf diese Weise die Bekanntschaft mit dem geschichtlichen Materiale theils vermehrt, theils zum richtigen Verständnisse gebracht.

Naturwissenschaften, 6 St. w. Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.

a) Physik (4 St.) Statik und physikalische Aufgaben 2 St. Akustik und Optik 2 St. Wiederholung der physikalischen Grundgesetze durch Experimente erläutert. Physikalische Aufgaben.

b) Chemie (2 St.) Metalle und einiges aus der organischen Chemie durch Experimente erläutert.

Zeichnen, 2 St. w. Herr Krahn. Freies Handzeichnen wie in der zweiten Klasse: Linizeichnen. Geometrische Konstruktion der in der Technik und Baukunst gebräuchlichen Kurven. Geometrische Projektionslehre: die Durchschnitte ebener und gekrümmter Flächen und der von solchen eingeschlossenen Körper. Praktische Übung im Feldmessen unter gefälliger Leitung des Herrn Wegebaumeisters Hartwig.

Den Unterricht in der **polnischen Sprache** ertheilt Herr Makowski vier Mal wöchentlich von 12 bis 1 Uhr Mittags. Die daran theilnehmenden Schüler aller Klassen wurden nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte in zwei Abtheilungen, und zwar jede derselben 2 Stunden wöchentlich, unterrichtet. Die zweite (untere) Abtheilung lernte aus dem Übungsbuche Wypis die richtige Aussprache, das korrekte Lesen und die Anfangsgründe der Grammatik, memorirte Vokabeln und versuchte sich in leichten Uebersetzungen der Lestücke des genannten Buches. Die erste benutzte das Lehrbuch von Poplinski zum Einüben der nothwendigsten grammatischen Regeln und zum Uebersetzen schwieriger Stücke.

Der Unterricht im **Turnen** ist den Schülern, welchen es von ihren Eltern vergönnt wurde, daran Theil zu nehmen, auch im vergangenen Sommer für ein geringes Honorar wöchentlich zwei Mal von Herrn Grüning ertheilt worden. Auch haben sie mit Lust und Vergnügen sich am 13. Julius zu dem Turnfeste eingefunden, welches der löbl. Turnrath veranstaltete und wobei vornehmlich der Präses desselben, Herr Stadtbaurath Licht, sich durch seine von dem besten Erfolge begleiteten Bemühungen ihren besten Dank erwarb. Bei der Preisvertheilung erhielten der Sekundaner Lüben Prämie I., der Primaner Jahn Prämie II., der Sekundaner Sonntag Prämie III., der Tertianer Marklin Prämie IV., der Quintaner Auerbach Prämie V., der Tertianer Blottner I. Prämie VI., außerdem die Tertianer Krakau und Blottner II., die Quartaner Schöl und Herrmann und der Quintaner Fünckenstein die mit den Prämien verbundenen Erinnerungszeichen. Auch an dem in den Wintermonaten gegebenen Unterrichte im Turnen haben Schüler der Johannis-Schule Theil genommen.

Beaufsichtigung und Nachhülfe bei ihren Schularbeiten können die Schüler von den Herren Schulte, Hugen und Reinke erhalten; sowie auch Privatunterricht im Zeichnen von Herrn Krähn und Gesang- und Musik-Unterricht von Herrn Reinke.

IV. Lehrmittel in den Händen der Schüler.

- In **Prima**: Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Konfession, für die Johannis-Schule (von Dr. Löschin). — Siberti-Meirings lateinische Grammatik. — Virgil. Aeneis. — Herrig: la France littéraire. — Vicar of Wakefield. Friedländer's Chrestomathie. — Chronologische Memoranda, für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule. (Von Dr. Löschin.) — Cartons und Konturen zur weiteren Ausführung bei dem Geschichtsunterrichte in Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule, v. Dr. Löschin. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. — Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. Chemie von Horning. Physik von Koppe. — Koppe's Planimetrie und Stereometrie. La Lande's mathematische Tafeln.
- In **Sekunda**: Christliche Glaubenslehre nach der Augsburgerischen Confession. — Siberti-Meirings lateinische Grammatik, — Cäsar bell. Gall., Ovid. Metam. ed. Siebelis — Herrig: la France littéraire. — Plög: Elementargrammatik der franz. Sprache, II. Kursus. — Tales of a grandfather von Walter Scott. — Chronologische Memoranda für Prima und Sekunda der St. Johannis-Schule, (von Dr. Löschin). — Cartons und Konturen u. s. w. von Dr. Löschin. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. — Chemie von Horning. — Physik von Koppe. — Koppe's Planimetrie und Stereometrie. Mehlers Elementarmathematik.
- In **Tertia A. und B.**: Siberti-Meirings lateinische Grammatik. Cornelius Nepos. Phaedrus ed Raschig. — Gedichte von Schiller. — Französische Grammatik von Plög, II. Kursus. Französisches Lesebuch von Mager, II. Kursus. — Munde's Lehrgang der englischen Sprache. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, von Dr. Hirsch. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. Atlas von Voigt oder Sydow. — Naturgeschichte von Neumann. — Mehlers Elementarmathematik.
- In **Quarta A. und B.**: Lehraufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — Mager's Deutsches Sprachbuch, und Lesebuch, I. Theil. — Siberti-Meirings lateinische Grammatik. Cornel. Nepos. — Französische Grammatik von Plög, I. Kursus. Mager's Französisches Lesebuch, I. Kursus. Plög Vocabulaire. — Geschichtstabellen zum Auswendiglernen, von Dr. Hirsch. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. Atlas von Voigt oder Sydow. Neumann's Naturgeschichte. — Mehlers Elementarmathematik. Stubba's Rechnungsaufgaben Heft IV., V., VI.
- In **Quinta A. und B.**: Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — Deutsches Lesebuch von Mager, I. Theil. — Lateinisches Elementarbuch von Bleske. — Plög: Französisches Elementarbuch, I. Kursus. Plög: Petit vocabulaire. — Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. Atlas von Voigt oder Sydow. — Geschichtstabellen von Hirsch. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. Heft IV.
- In **Sexta** und in der ersten Vorschulklasse: Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — Lateinisches Elementarbuch von Bleske. Voigt's Leitfaden beim geographischen Unterrichte. — Stubba's Aufgaben zum Rechnen. Heft 1. und 2.
- In der II. Vorschulklasse: Lernaufgaben für die Religionsstunden in der St. Johannis-Schule. — A. Der Klein-Kinderfreund von Dr. Löschin. — B. Erstes Lesebuch von Sostmann. — Übungsbuch von Borkenhagen.

V. Vermehrung der Lehrmittel der Schule.

Für die **Schulbibliothek** wurden die Fortsetzungen der „Kunstwerke des Alterthums, von Menzel,“ des „Deutschen Wörterbuchs von Grimm,“ der „höheren Bürgerschule von Vogel und Körner,“ der „Reisen A. v. Humboldts nach Amerika, von Klette,“ der „Deutschen Geschichte in Bildern von Bülow,“ der „Geographischen Mittheilungen von Petermann“ und der „Zeitschrift für Mathematik von Schömilch;“ sodann auch die bisher erschienenen Bände der „Encyclopädie der Physik, herausgegeben von Karsten,“ Populaire Physiologie von Lewis. — Apollonius von Perga, deutsch bearbeitet von Balsam und Scriptorum rerum Prussicarum. Band I. angeschafft — An Geschenken erhielt die Schule von den Verfassern oder Verlagshandlungen: Lehrbuch der Optik, Katoptrik und Dioptrik von Barfuß, umgearbeitet von Dr. Gieswald. Mit einem Atlas. Weimar Voigt 1860. — Der Deklamator von Colshorn. Hannover. Kümpler. 1860. — Anleitung zur deutschen Rechtschreibung. Hannover. Kümpler. 1860. — Lehrbuch der Englischen Sprache für Realschulen, von Winkelmann. Erster Theil. Hannover. Kümpler 1860. — Elisabeth par Mad. Cottin, zum Schulgebrauch von aus der Dhe. Hannover. Kümpler 1858. — Des deutschen Knaben Wunderhorn, von Colshorn. Hannover. Kümpler. 1860. — Elemente der ebenen Geometrie und Stereometrie, von J. Müller. Braunschweig. Mit 141 Abbildungen. Vieweg. Zweite Aufl. 1860. — Elemente der analytischen Geometrie, von J. Müller. Braunschweig. Vieweg. 1862. Mit 20 Abbildungen. — Elemente der ebenen und sphärischen Trigonometrie, von J. Müller. Braunschweig. Vieweg. 1860. Mit 25 Abbildungen. — Grundriß der Physik und Meteorologie, von J. Müller. Braunschweig. Vieweg. 1860 mit 554 Abbildungen. — Mathematischer Supplementband zum Grundriß u. s. w., von J. Müller. Braunschweig. Vieweg. 1860. Mit 179 Abbildungen. — Auflösungen der Aufgaben des Supplementbandes u. s. w., von J. Müller. Braunschweig. Vieweg. 1860. Mit Holzschnitten. — Lehrbuch der Französischen Sprache von Plöy, I. Kursus. Elementar-Grammatik. Berlin. Herbig. 1860. — Elementarbuch. Berlin. Herbig. 1860. — Desselben Lehrbuchs II. Kursus. Berlin. Herbig. 1860. — Schulgrammatik der Englischen Sprache, von Degenhardt. Bremen. Rühmann. 1860. — Rein praktischer tabellarischer Abriss der deutschen Grammatik, von Brüning. Leipzig. Arnold. —

An Lehrmitteln und Apparaten sind angeschafft worden 1) für den **naturwissenschaftlichen Unterricht**. Apparat zum elektrischen Nebenstrom und Apparat zum Voltaschen Fundamentalversuch in Verbindung mit einem Kondensator, von Albrecht in Frankfurt. Akustische Apparate; nämlich: ein Monochord, ein Diapason, eine Sirene nach Doppel, eine Glaspfeife mit Vorrichtung nach Hopfius. — Diverse Chemikalien. 2) Für den **geographischen Unterricht**: Sydows Erdkarte in 12 Sektionen. Eine Wandkarte des alten Griechenlandes. — Für den Unterricht im Zeichnen: Hundert Vorlegeblätter von Büchler. Viele andere Vorlegeblätter. — Für den Unterricht im Singen: 48 Notenhefte.

VI. Schüler-Zahl.

Diese betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 546. Der Abgang derselben belief sich im Laufe desselben auf 102, die Aufnahme, welche auf Verlangen des Königl. Hochverordneten Provinzial-Schulkollegiums beschränkt werden mußte, auf 77, so daß die Schule jetzt 530 Schüler zählt, von denen sich 138 in der Vorschule (69 in I., 69 in II.) und 392 in den Realklassen (10 in I., 37 in II., 38 in III. A., 38 in III. B., 50 in IV. A., 42 in IV. B., 50 in V. A., 51 in V. B., 76 in VI.) befinden.

VII. Schul-Chronik.

Am 15. Oktober feierte die Schule den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Sämmtliche Schüler waren mit den Lehrern in der Aula versammelt. Dem vierstimmigen Vortrage einer Hymne folgte ein Choralgesang, diesem die von dem Direktor gehaltene Festrede; ein Choral schloß die Feierlichkeit. Auch das hier an Gott gerichtete Gebet um Erlösung des in frommer Ergebung so Schweres leidenden Landesvaters fand Erhörung, und die Schule beging am Januar d. J. die Feier Seines seligen Genesens zum ewigen Leben. Allgemeiner Grab- und vierstimmiger Choralgesang gingen der Gedächtnisrede vorher, die der Direktor vor einem schwarz decorirten Katafalk hielt, auf welchem die mit einem Sternentranze geschmückte Büste des nun in Gott Ruhenden stand, und die mit herzlichster Theilnahme begangene Todtenfeier wurde mit einem Trostliede geschlossen.

Am 19. April 1860 fand in der Schule eine Gedächtnisfeier des vor 300 Jahren erfolgten Todes Melancthons statt, bei welcher der Direktor die Festrede hielt und damit die Einführung des Herrn Dr. Laubert verband.

Am 8. März c. beehrte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident von Preußen Dr. Eichmann die Schule mit Seinem erfreulichen Besuche und wohnte von 10 bis 12 Uhr Vorm. dem Unterrichte in den oberen Klassen mit theilnehmendem Interesse und zur großen Ermunterung der Schüler bei, besichtigte auch die sämtlichen Räumlichkeiten des Schulhauses und das neue Lokal der Vorschule.

Den Bestimmungen der neuen Ferienordnung gemäß währten die Osterferien vom 4. bis 19. April (14 Tage), die Pfingstferien vom 25. bis 31. Mai (eine halbe Woche) die großen Sommerferien vom 14. Julius bis 13. August (4 Wochen), die Michaelisferien vom 29. September bis 11. Oktober (14 Tage), die Weihnachts- und Neujahrsferien vom 19. Dezember 1860 bis 3. Januar 1861 (14 Tage). Einzelne Ferientage waren der Fastnachtstag, der Frohnleichnamstag, der Johannisstag, der Geburtstag des Königes und der Martinstag.

VIII. Die Abiturientenprüfung

fand am 1. März d. J. statt, und es war dazu von dem Hochverordneten Königlichen Provinzial-Schulcollegium Herr Provinzial-Schulrath Dr. Schrader, von dem Hochlöblichen Magistrate unserer Stadt Herr Stadt-Schulrath Dr. Kreyenberg als Kommissarius deputirt worden.

Zu den schriftlichen Arbeiten hatten die Examinanden folgende Themata erhalten:

im Deutschen: Welche sittliche Berechtigung hat das Streben nach weltlichen Gütern?
im Französischen: Wallensteins Tod.
im Englischen: wurde ein Exercitium (Uebersetzung eines distirten deutschen Pensums) geliefert;
in der Mathematik:

Planimetrie und analytische Geometrie.

Zur Konstruktion eines Dreieckes ist gegeben die Differenz der Winkel an der Grundlinie, die Linie, welche den Winkel an der Spitze halbt und der Radius des umschriebenen Kreises.

Algebra:

Zwei Körper bewegen sich mit gleichförmiger Geschwindigkeit auf zwei in sich unter einem gegebenen Winkel k durchschneidenden Linien. Der eine legt in jeder Sekunde a Fuß zurück und erreicht den Durchschnittspunkt beider Linien t Sekunden früher als der andere, welcher in jeder Sekunde b Fuß macht. Wann haben sie die kleinste Entfernung und wie groß ist diese kleinste Entfernung?

Trigonometrie:

In einem Viereck kennt man zwei anstoßende Seiten und drei Winkel. Man soll die fehlenden Stücke desselben berechnen.

Stereometrie:

Nachdem man aus dem Endpunkte eines Radius ein Loth auf einen andern Radius gefällt und den ganzen Kreisabschnitt um diesen andern Radius als Arc herumgedreht hatte, zeigte sich, daß der hierbei entstandene Regel gleich dem andern Theil, dem Kugelabschnitt, war. Wie hatte man den andern Radius getheilt?

in den Naturwissenschaften:

Physik:

1) **Mechanik.** Es ist die Summe zweier Kräfte, ihre Resultirende und der Winkel gegeben, den eine der Kräfte mit der Resultirenden macht. Es sollen zunächst die Kräfte und der Winkel, unter welchem sie wirken, bestimmt, und ferner nachgewiesen werden, daß für jeden beliebigen Punkt in der Ebene dieser beiden Kräfte, als Mittelpunkt betrachtet, die statischen Momente der Mittelkraft gleich der Summe der statischen Momente der beiden Seitenkräfte ist, dagegen für den Raum dieser Satz nicht stattfindet.

2) **Optik.** Wenn ein Lichtstrahl durch ein dreikantiges Prisma geht, der Einfallswinkel = a und der zugehörige Brechungswinkel im Prisma = α , der Ausfallswinkel an der zweiten Fläche = b und der zugehörige Winkel im Innern = β ist und die beiden brechenden Flächen den Winkel B einschließen, welche Relation findet dann für den Brechungsexponenten n statt, wenn das Verhältniß

$$\sin a : \sin b = n : 1.$$

ist, und 2) welches, wenn Winkel $a =$ Winkel b ?

Chemie:

Ueber die Bildung, Beschaffenheit und Anwendung der Salpetersäure, namentlich auch in der Technik und in den Gewerben. Hierzu drei stöchiometrische Aufgaben.

Den Examinanden: 1) Oskar Alexander Hoffmeister, geb. im Sept. 1843, 5 Jahre lang auf der Schule, 2 in Prima,

2) Johann Theodor Franz Prochnow, geboren im März 1843, 8½ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, und

3) Otto Ferdinand Wendt, geboren im August 1844, 9½ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, wurde nach dem befriedigenden Ergebnisse ihrer schriftlichen Arbeiten und nach dem über sie abgelegten Zeugnisse ihrer Lehrer die mündliche Prüfung erlassen und sie erhielten das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Gut bestanden.“

Den Examinanden: 4) Hermann Leopold Franz Böcker, geboren im März 1844, 10½ Jahre auf der Schule, 2 in Prima,

5) Emil Gustav Robert Säkel, geboren im Oktob. 1841, 7½ Jahre auf der Schule, 2 in Prima, und

6) Gotthilf Rudolph Jahn, geboren im Januar 1844, 9¼ Jahr auf der Schule, 2 in Prima, wurde nach der mit ihnen abgehaltenen mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife und zwar den beiden Ersteren mit dem Prädikate „Gut bestanden“, dem Letzteren mit dem Prädikate „Genügend bestanden“ zuerkannt.

IX. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahre von Oetern 1860 bis 1861.

Lehrer.	Realschule.										Vorschule.			
	Ordin.	I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI.	I.	II.	Summa.	
1. Direktor Dr. Köschin	I.	2 Relig. 2 Gesch. 2 Deutsch	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.						14	
2. Oberlehrer Krüster	IV. A.			3 Deutsch	6 Latein 5 Franz. 3 Deutsch	3 Relig.		3 Relig.					20	
3. Oberlehrer Gronau	III. B.	5 Math.	5 Math.	4 Math.	6 Math.								20	
4. Oberlehrer Dr. Panten	II.	2 Geogr. 2 Deutsch	2 Geogr. 4 Deutsch	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr. 2 Gesch.	2 Geogr.							20	
5. Ordentliches Lehrer Stobbe		3 Latein	4 Latein	5 Latein	5 Latein	2 Gesch.			3 Gesch. u. Geogr.				22	
6. Ordentl. Lehrer Dr. Gieswald	III. A.	6 Naturwissensch.	6 Naturwissensch.	2 Naturw. 2 Math. 3 Deutsch	2 Naturwissensch.								21	
7. Ordentl. Lehrer Dr. Laubert		3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	4 Engl.	4 Engl.								22	
8. Ordentl. Lehrer Schütze	VI.				2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg. 2 Rechnen	2 Naturg. 5 Rechnen 3 Gesl. Geogr.			28	
9. Kaufm. Rat. u. Lic. Nebner				4 Katholische Religion in 2 Abteilungen.										4
10. Außerordentl. Lehrer Schmidt	IV. B.					6 Latein 3 Deutsch 4 Math.				8 Latein 4 Deutsch			25	
11. Hilfslehrer Dr. Brandt	V. B.			4 Franz.	4 Franz.			3 Gesch. u. Geogr.	6 Latein 5 Franz.				24	
12. Hilfslehrer P.-A.-E.hardt	V. B.								6 Latein 5 Franz. 4 Deutsch	4 Deutsch 3 Relig.			29	
13. Hilfslehrer Kayser						4 Math.	2 Math.						6	
14. Zeichen- u. Schreib- u. Krabn		3 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.	2 Zeichen 2 Schreib.			30	
15. Elementarlehrer Eugen	II.										2 Geogr.	2 Relig. 10 Deutsch 6 Rechn. 6 Schr.	26	
16. Elementarlehrer Meinke	I.			4 Singen in 2 Abteilungen.										5
											1 Singen	2 Relig. 8 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreib. 2 Zeichn. 2 Singen	28	

X. Uebersicht der statistischen Verhältnisse der Realschule zu St. Johann im Schuljahre von Pfenn 1860 bis Pfenn 1861.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Verhältnisse der												
	Fächer.	Klassen und Stunden.						Schüler		Situationen										
		I.	II.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI.	Summa.	Vorschule I.	Vorschule II.	Summa.	in	waren	sind	es merkten entlassen	nehmen sich	
Director Dr. Köstlin.	Religion	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	14	2	2	4			
Docteur Häfner.	Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	4			
Dr. Cronan.	Latein	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	8	2	2	18			
Dr. Panten.	Französisch	3	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	36						
Dr. Stobbe.	Englisch	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	14						
Dr. Strömab.	Geographie mit Statistik	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	14						
Dr. Sander.	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	33	2	2	2			
Dr. Sander.	Praktische Mathematik und Rechnen	8	6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	2	2	2			
Dr. Sander.	Physik	5	5	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	47	6	6	12			
Dr. Sander.	Chemie	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2			
Dr. Sander.	Zeichnen	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	11	6	6	12			
Dr. Sander.	Summa	34	34	32	32	32	32	32	32	31	31	30	281							
Dr. Sander.	Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	2			
Dr. Sander.	Katholische Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	2	2			
Dr. Sander.	Polnisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	23	26	54		
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	23	26	54			
Dr. Sander.	Summa	34	34	32	32	32	32	32	32	31	31	30	281							
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402	392			6	6	
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	69					
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	69					
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	138					
Dr. Sander.	Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	546	530					

Von diesen Stunden fallen bei I. und II. 2 Zeichenstunden, die
 Zeichenstunden, 4 Stunden für den katholischen Religionsunterricht und 4
 Stunden für Polnisch außerhalb der Schulzeit. Die combinirten Zeichen
 sind nur einfach gezählt.
 Das Zeichen ∞ bedeutet Combination.

XI. Das öffentliche Examen,

zu welchem wir hiermit ergebenst einladen, wird in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens seinen Anfang nehmen. Die dabei vorkommenden Gegenstände sind:

Vormittags.

Chorgesang und Gebet.

Vierte Klasse.	A. Deutsch. — Herr Oberlehrer Küster. B. Latein. — Herr Realschullehrer Schmidt.
Dritte Klasse.	A. u. B. Naturgeschichte. — Herr Schultze. A. u. B. Englisch. — Herr Dr. Laubert.
Zweite Klasse.	A. u. B. Geographie. — Herr Oberlehrer Dr. Panten. Latein. — Herr Oberlehrer Stobbe. Physik. — Herr Oberlehrer Dr. Gieswald.
Erste Klasse.	Französisch. — Herr Dr. Laubert. Geschichte. — Der Direktor. Mathematik. — Herr Oberlehrer Gronau.

Vor dem Abtreten jeder Klasse werden von den Schülern derselben memorirte Gedichte in englischer, französischer, polnischer und deutscher Sprache vorgetragen werden.

Gesang: Hymne „Preis Dir Gottheit!“ von Mozart, geleitet von Herrn Reinke.
Rede des Direktors zur Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags (2½ Uhr.)

Zweite Vorschulklasse.	Lesen) — Herr Hugen. Rechnen)
Erste Vorschulklasse.	Rechnen. — Herr Reinke. Geographie. — Herr Hugen.
Sechste Klasse.	Latein. — Herr Realschullehrer Schmidt. Religion. — Herr Kand. Hardt.
Fünfte Klasse.	A. Deutsch. — Herr Kand. Hardt. B. Französisch. — Herr Dr. Brandt. A. u. B. Geschichte. — Herr Dr. Brandt.

Gesang vierstimmiger Volkslieder, geleitet von Herrn Reinke.
Schlussgebet — Choralgesang.

Der Schulunterricht wird nach dem Examen noch bis zum 27. März fortgesetzt, an welchem Tage die Bertheilung der Vierteljahrszensur und die Berufung in höhere Klassen stattfinden.

XII. Aufnahme neuer Schüler.

Der neue Unterrichtskursus beginnt am 11. April d. J. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 8., 9. und 10. April während der Vormittagsstunden in meiner Wohnung (Heil. Geistgasse No. 77.) bereit.

Köschin.

XI Das öffentliche Examen

zu welchem wir hiermit eingeladen sind in der Aula des Schulhauses an dem genannten Tage gehalten werden und um 8 Uhr Morgens keinen Anfang nehmen. Die dabei vorzunehmenden Geschäfte sind:

Donnerstag.

Vorbereitung und Arbeit

- Erste Klasse: Mathematik — Herr Direktor
- Erste Klasse: Physik — Herr Dr. Lambert
- Erste Klasse: Chemie — Herr Dr. Lambert
- Erste Klasse: Naturgeschichte — Herr Dr. Lambert
- Zweite Klasse: Latein — Herr Direktor
- Zweite Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert
- Dritte Klasse: Latein — Herr Direktor
- Dritte Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert
- Vierte Klasse: Latein — Herr Direktor
- Vierte Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert

Der dem Examen jeder Klasse werden von den Schülern bestimmten Anzahl in welcher, langfristiger Ordnung und sonstiger Besondere angegeben werden.
Ordnung: Stunde „Klass für Klasse“ von 8 Uhr bis 12 Uhr Mittags, gefolgt von Herrn Direktor.
Herr der Direktor hat die Aufsicht der Examenanten.

Freitag (St. Jhr.)

- Erste Vorlesungsklasse: Latein — Herr Direktor
- Erste Vorlesungsklasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert
- Zweite Klasse: Latein — Herr Direktor
- Zweite Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert
- Dritte Klasse: Latein — Herr Direktor
- Dritte Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert
- Vierte Klasse: Latein — Herr Direktor
- Vierte Klasse: Griechisch — Herr Dr. Lambert

Ordnung: Die Examenanten werden in bestimmter Reihenfolge, gefolgt von Herrn Direktor.
Schlusszeit — 12 Uhr.
Der Schulunterricht wird nach dem Examen nach 12 Uhr fortgesetzt, an welchem Tage die Besichtigung der Examenanten und die Besichtigung in jeder Klasse stattfinden.

XII Einführung neuer Schüler.

Der neue Unterrichtsbetrieb beginnt am 11. April s. J. Zur Aufnahme neuer Schüler sind ich am 8. und 10. April während der Vormittagsstunden in meiner Wohnung (Holl. Weid. Hofe Nr. 17) bereit.

Lehrer.